
Das neue Sprachförderkonzept an der Volksschule Innere Stadt, 6020 Innsbruck

Jänner 2024

Praxisprojekt:

**Das neue Sprachförderkonzept
an der Volksschule Innere Stadt,
6020 Innsbruck**

**Dipl. Päd. Andreas Falschlunger
Jänner 2024**

Verlaufsplanung zum Sprachförderkonzept an der VS Innere Stadt 2023 / 24

4

- | | | |
|-----------|---|---|
| 1. | Mika – D Testungen durchführen, Gruppen klassenübergreifend einteilen.
<u>Semesterende</u> | Sprachförderteam |
| 2. | Sprachbiografie / Sprachgebrauch / Emotionaler Zugang zu den Sprachen gemeinsam mit den Klassenlehrer*innen und Erziehungsberechtigten erheben.
<u>Einschreibung</u> | Sprachförderteam |
| 3. | Sprachstandsanalysen mit USB DaZ durchführen.
<u>Ferien</u> | Sprachförderteam |
| 4. | Förderpläne anhand der Förderkartei von USB DaZ, Bildung 3000 und dem Montessori – Sprachmaterial erstellen.
<u>Ferien</u> | Sprachförderteam |
| 5. | Ergebnisdokumentation der einzelnen Schüler*innen durchführen.
<u>Wöchentlich</u> | Sprachförderteam
+ Klassenlehrer*innen |
| 6. | Fortbildung „Sprachsensibler Unterricht“ in Zusammenarbeit mit den Klassen- und SprachlehrerInnen veranstalten / besuchen.
<u>Einmal pro Schuljahr</u> | Alle |
| 7. | Spaß haben!
<u>Immer!</u> | Alle |
| 8. | Beschluss:
Bei der Konferenz am 09.11.2023 wurde vorliegendes Konzept beschlossen. | Alle |
| 9. | Abstimmungsergebnis:
Einstimmig | Alle |

Einleitung & Projektbeschreibung:

Im Frühjahr 2022 begann der Hochschullehrgang „Deutsch als Zweitsprache“ an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck. Im Herbst desselben Jahres begann ich an der Volksschule Innere Stadt in Innsbruck als DaZ- und Montessori-Lehrer, wobei sich zweites auf den organisatorischen Rahmen der Schule bezog. Wir starteten mit 13 jahrgangsgemischten Klassen, der Großteil davon in einer ganztägigen Schulform. Im ersten Jahr lernte ich den Betrieb kennen und unterrichtete einzelne Gruppen aus den Klassen in Deutsch als Zweitsprache.

Während der Weiterbildung stellte sich heraus, dass die rein integrative Sprachförderung durch die Vielzahl an außerordentlichen Schülern an ihre Grenzen kam. Es brauchte ein fundiertes Konzept, dessen Grundlagen die Unterlagen aus USB DaZ, das Sprachförderprogramm Bildung 3000 sowie das Montessori Sprachmaterial bildeten. Hinzu kamen fertig ausgearbeitete Einheiten zur durchgängigen Sprachbildung meiner inzwischen pensionierten Kollegin Johanna Kollreider. Die Einheiten bei Dr. Gabriele Ribis in diesem Lehrgang waren die Grundlage für das Verständnis der Notwendigkeit eines Sprachförderkonzeptes an dieser Schule.

Meine Kollegin Theresa Wong erstellte einen Fragebogen zur Sprachbiografie, wir begannen mit den Mika-D Testungen, teilten die Gruppen ein und kamen so auf 36 ao2 und 17 ao Schüler*innen, die

wir im Rahmen der Sprachförderung zu unterrichten hatten. Dies sollte integrativ mit allen Klassen passieren, auf eine Trennung in einzelne Sprachförderklassen wollten wir verzichten. Das setzt eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrer*innen voraus, wozu sich alle Kolleg*innen in einer Abstimmung am 09.11.2023 bekannten.

Das Sprachförderteam, bestehend aus Sofia Zingerle mit 9 Stunden, Theresa Wong mit 12 Stunden, Christina Valentin mit 9 Stunden und Andreas Falschlunger mit 25 Stunden kümmert sich um die Umsetzung der Förderpläne und Ergebnisdokumentation und ist im regen Austausch mit den Kolleg*innen aus den Klassen. Insgesamt setzen wir 84,1 Stunden für die Sprachförderung ein.

Frau Ulrike Oberstaller begleitet als Beratungslehrerin dieses Projekt und steht uns jederzeit mit ihrer Expertise zur Verfügung. Die Unterstützung im digitalen Bereich übernimmt Frau Johanna Maier.

Die gemeinsame Dokumentation läuft über OneDrive, sodass jederzeit über jedes Kind die aktuelle Sprachentwicklung abgefragt werden kann. Die Sprachstandsdiagnosen aus USB DaZ dienen als Grundlage für die individuellen Förderpläne, die laufend aktualisiert und ergänzt werden. Dank auch an die vielen KollegInnen im Bund, die dieses Verfahren mit so viel Liebe und Ausdauer entwickelt haben.

Grundsätzliche Überlegungen:

An der VS Innere Stadt findet die Sprachförderung im Rahmen des pädagogischen Gesamtkonzepts dieser Schule statt. D.h. es gibt jahrgangsgemischte Klassen, in jeder Klasse gibt es jeden Vormittag Freiarbeits-Einheiten. Es gibt neun Ganztagesklassen in verschränkter Form, zwei Ganztagesklassen in getrennter Form. Die Kinder lernen in einem personalisierten und offen gestalteten Unterrichtssetting.

In jeder Klasse hat sich ein*e Kolleg*in bereit erklärt, im Rahmen ihrer Unterrichtsverpflichtung die Sprachförderung zu unterstützen. Sie betreut mit einer Lehrer*in aus dem Sprachförderteam den Förderplan und arbeitet auch bei der Ergebnisdokumentation mit.

6

Gemeinsam sind die Lehrer*innen aus den Klassen und die Sprachförderlehrer*innen dafür verantwortlich, dass jedes Kind die ihm zustehenden Sprachförderstunden erhält (ao2 – Schüler*innen 15 Stunden, ao – Schüler*innen 6 Stunden, BFU – Schüler*innen 2 Stunden).

Das Sprachförderteam führt die Mika-D Testungen durch, ermittelt die Sprachbiografien der einzelnen Schüler*innen, macht die Sprachstandsanalysen, schreibt die Förderpläne und ist für die Koordination und Planung des Sprachförderunterrichts zuständig. Die zuständige Klassenlehrperson hilft bei der Umsetzung und arbeitet an der Ergebnisdokumentation mit. Die Schülergruppen werden klassenübergreifend erstellt mit dem Ziel, möglichst effektiv und freudig die Deutsche Sprache zu erlernen, aber auch die Vielzahl der Sprachen dieser Welt mit ihren unterschiedlichen Kulturen und Denkmustern kennenzulernen.

Bei all unseren Überlegungen haben wir versucht, uns an die grammatische Progression zu halten, wie sie in Anhang 2 / 3 dargestellt ist. Das Wissen über diese Progression stellt die Grundlage für jeden professionellen Sprachunterricht dar.

Didaktischer Aufbau:

Mit dem Schuljahr 2023 / 24 wird der Sprachförderunterricht an der VS Innere Stadt auf neue Beine gestellt. Ein Sprachförderteam bestehend aus fünf Pädagog*innen kümmert sich gemeinsam mit den zuständigen Klassenlehrpersonen um die Sprachförderung. Passend zum Gesamtkonzept an dieser Schule wird in klassenübergreifenden Gruppen in 18 Themenbereichen der Wortschatz, die grammatische Progression, die Aussprache, die Semantik und die Orthografie erlernt.

Diese Themenbereiche sind:

- › Ich und meine Umwelt
- › Meine Familie
- › Meine Schule
- › Meine Gefühle
- › Mein Körper
- › Essen + Einkaufen
- › Wohnen
- › Haushalt
- › Tiere
- › Pflanzen
- › Verkehr
- › Arbeitswelt
- › Bauernhof
- › Jahresablauf
- › Neue Medien + Technik
- › Mathematik
- › Interkulturalität
- › Lebensumstände

Grundlage ist die Förderkartei aus USB DaZ, gekoppelt mit den Unterlagen der durchgängigen Sprachbildung.

Das Sprachlernmaterial „Bildung 3000“ steht vor allem zum Erwerb der Sprachmelodie, des Sprachrhythmus, der grammatikalischen Grundlagenkenntnisse sowie zur Satzanalyse und -synthese zur Verfügung.

Das Montessori-Sprachmaterial verstärkt dieses Angebot in den Bereichen Sprechen, Lesen, Schreiben und Grammatik.

Gelernt wird in Gruppen bis max. neun Schüler*innen, ein lebhafter Austausch mit den (deutsch- und anderssprachigen) Mitschüler*innen wird angestrebt und ist ausdrücklich erwünscht. Hilfestellungen in den eigenen Erstsprachen sind erwünscht und zulässig, eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen des muttersprachlichen Unterrichts wird gesucht. Auf die Erhebungen aus den Sprachbiografien wird Rücksicht genommen.

Lektionen zu den Fördermaterialien im Bereich Deutsch als Zweitsprache: Grundlage 1: Förderkartei USB DaZ

8

A **Arbeitswelt**
22 Lektionen

B **Bauernhof**
14 Lektionen

E **Essen und Einkaufen**
21 Lektionen

F **Familie**
23 Lektionen

G **Gefühle**
30 Lektionen

H **Haushalt**
27 Lektionen

I **Interkulturalität**
29 Lektionen

J **Jahresablauf**
23 Lektionen

K **Körper**
20 Lektionen

L **Lebensumstände**
18 Lektionen

M **Mathematik**
6 Lektionen

N **Neue Medien + Technik**
20 Lektionen

P **Pflanzen**
19 Lektionen

S **Schule**
25 Lektionen

T **Tiere**
22 Lektionen

V **Verkehr**
27 Lektionen

W **Wohnen**
20 Lektionen

= 366 Lektionen

Grundlage 2: Bausteine 3000

Wortbildung

- FB 1** Sprachrythmus
5 Lektionen
- FB 3** Verkleinerung
8 Lektionen
- FB 5** Pluralbildung
6 Lektionen
- FB 6** Verbableitung
5 Lektionen
- FB 7** Komposita
6 Lektionen
- FB 8** Betonungen
4 Lektionen
- FB 10** Pluralbildung Komposita
3 Lektionen

Artikel im Satzglied

- A1** Possesivstruktur
5 Lektionen
- A2** Artikel + Name
5 Lektionen
- A3** Artikel + Besitz
6 Lektionen
- A4** Artikel + Bezug
4 Lektionen
- A5** Artikel + Menge
5 Lektionen
- A6** Artikel + Gattung
4 Lektionen

9

Satzstruktur + Fragen

- F2** Listenfragen
4 Lektionen
- S1** Satzbau
4 Lektionen
- F1** Ergänzungsfragen
3 Lektionen

= 77 Lektionen

Grundlage 3: Montessori – Sprachmaterial

Sprechen:

- › Bauernhof (Puppenhaus)

Lesen:

- › Doppellautkasten
- › Das aufschlussreiche Adjektiv
- › Jagd nach dem Prädikat

Schreiben:

- › Metallene Einsatzfiguren
- › Sandpapierbuchstaben
- › Schreibtafeln
- › Bewegliches Alphabet

Grammatik:

- › Wortsymbole als Satz im Kasten
- › Schablonen
- › Auftrags- und Sprachkästen
(33x + 9x + 12x)
- › Wortsymbol Hüpfen
- › Sterntabelle
- › Satzzerlegungstabelle

Grundlage 4: Materialien zur Durchgängigen Sprachbildung (nach BEL-Montessori)

Material Tiere:

- › Tiere der Welt
- › Zoom: Die Welt der Tiere
- › Tierspuren
- › Giftige Tiere
- › Lebenszyklus Frösche
- › Lebenszyklus Spinnen
- › Lebenszyklus Schmetterling
- › Lebenszyklus Marienkäfer
- › Lebenszyklus Huhn
- › Hunderassen
- › Ameisen
- › Bienen

Material Pflanzen:

- › Lebenszyklus Pflanzen
- › ABC der Blumen

Material Schule:

- › Schriften der Welt
- › Zungenbrecher
- › Stöpselkarten:
Wo hörst du den Laut?
- › Color cards: Zeitformen des Verbs
- › Rote Box: Selbstlaute / Umlaute
- › USB Plus

Material Verkehr:

- › ABC der Autos

Material Gefühle:

- › Color Cards: Gefühle

Material Lebensumstände:

- › Kinder der Welt

SFK Ausgangslage 2023 / 24

235 Schüler*innen
an unserer Schule

118 mit anderer Erstsprache
als Deutsch
Davon 36 ao2, 17 ao

25 Sprachen
an unserer Schule

Die am häufigsten gesprochenen
Erstsprachen sind (neben Deutsch):

- > Afrikanisch / Somali (21)
- > Arabisch (18)
- > Persisch (17)
- > Kurdisch (12)
- > Türkisch (9)
- > Ukrainisch (9)
- > Serbisch – kroatisch – bosnisch (6)

12

ao2 15 Deutsch - Förderstunden /
Woche

ao 6 Deutsch - Förderstunden /
Woche

o 2 BFU – Stunden / Woche

Ao2 Schüler*innen sollten täglich
mindestens eine Stunde bei einem/
einer Fachlehrer*in sein.

Ergänzungen und Umstellungen
nach Bedarf.

Resumee:

Mit dem vorliegenden Sprachförderkonzept sieht sich die Volksschule Innere Stadt gut auf die Herausforderungen durch die vielen Kinder mit unterschiedlichen Erstsprachen an unserer Schule vorbereitet. Nun gilt es, das Konzept zu implementieren und um die verlässliche Teilnahme aller KollegInnen in den unterschiedlichen Klassen zu werben. Sobald klar ist, dass sich der Spracherwerb der SchülerInnen dadurch erleichtert und sie dem Unterricht immer leichter und flüssiger folgen können, wird ein Aufatmen durch die Schule gehen.

Andreas Falschlunger, Jänner 2024

Literaturliste Sprachförderkonzept VS Innere Stadt 2023 / 24

14

1. Affirming Identity in Multilingual Classrooms in: Educational Leadership, Volume 63, Number 1, September 2005
2. Aktivitäten zur Unterstützung der Mehrsprachigkeit von Kindern im Alter von 0 – 10 in: www.multilingual-families.eu
3. BEL Bildungswerkstatt Eigenaktives Lernen e.V. (bel-montessori.at)
4. Karoline Bertle, Nina Tschabrun: Sprachbewusster Unterricht als ein möglicher Schlüssel für eine gelungene Inklusion von außerordentlichen Schülerinnen und Schülern in der Regelklasse in: Sprache, Lesen, Team, Oktober 2021
5. Bildung 3000: Konzepte und Bausteine für eine frühe Sprachförderung (bildung3000.de)
6. Blog Linguamulti, 21. Februar 2021: Do's and Don'ts in der mehrsprachigen Erziehung
7. BGD II, 31.08.2018, Nr.230: Lehrpläne zu DaZ in der Grundschule
8. Carla Carnevale, Monika Steurer: 5 Minuten für den sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern in: Zentrum für lernende Schulen, Nr.76, Februar 2018
9. Durchgängige Sprachbildung am Beispiel der Operatoren, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg 2012
10. Fünf Bausteine umfassender sprachlicher Bildung, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz 2018
11. Wilhelm Griefhaber: Sprachentwicklungsprozesse in Erst- und Zweitsprache, Waxmann 2022
12. Interaktion und Kommunikation anregen – Materialien mit Aufforderungscharakter und vielfältigen Welterfahrungen in: oesZ Praxisreihe 38, Strategien und Methoden im DaZ – Einstiegsunterricht der Grundschule
13. Petra Küppert, Wolfgang Schneider: Hören, lauschen, lernen, Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache. Vandenhoeck und Ruprecht, 2018
14. Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Primarstufe, Landesamt für Schule & Bildung, Freistaat Sachsen, 2019
15. Alexandra Piel: Lernen mit Bewegung. Spiele und Übungen zur Grammatik. Verlag an der Ruhr 2016
16. Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung in: Bildungsforschung Band 29 / 1, Bonn, Berlin, 2008
17. Sprachstandserhebungsverfahren – Handbuch zum Kennenlernen ausgewählter Verfahren in: www.maledive.ecml.at: Die Bildungs- und Unterrichtssprachen lehren im Kontext von Diversität
18. Sprich mit mir und hör mir zu. 12 Anregungen 0-5 Jahre. www.okay-line.at im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung
19. USB – DaZ Teil 1-4, Bifie 2018
20. 14 Thesen zu Sprache und Sprachenpolitik. Präsentation am Internationalen Tag der Muttersprache 21.02.2019, AK Wien
21. Anja Wildemann, Sarah Fornol: Sprachaufmerksamkeit beginnt im Kopf in: Lernende Schule Nr. 86, Friedrich Verlag 2019

Fragen zum Spracherwerb

Liebe Eltern!

Um Ihrem Kind beim Erlernen der deutschen Sprache gut helfen zu können, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

Name des Kindes: Geburtsdatum:

Anzahl der Geschwister: Geburtsort:

Mit welchen Sprachen ist Ihr Kind aufgewachsen?

Mit wem spricht es welche Sprachen?

Seit wann spricht es Deutsch?

War Ihr Kind im Kindergarten? Wie lange?

Lesen Sie Ihrem Kind in der Erstsprache etwas vor?

Kennt das Kind Lieder, Reime, Gedichte in seiner Erstsprache?

Kann das Kind übersetzen?

Welche Sprache spricht das Kind am liebsten?

Wie schätzt es seine Fähigkeiten in der Erstsprache ein?

Wie schätzt es seine Fähigkeiten in der Deutschen Sprache ein? (+ / -)

Verstehen?

Sprechen?

Lesen?

Schreiben?

Danke für Ihre Mithilfe!

USB DaZ – Ergebnisdokumentationsbogen 3*

1.11.23

Name: Jessica Sprache(n): chinesisch
 Klasse/Gruppe: Bären / 2 Geburtsdatum: 11.02.2016 Kontaktdauer mit Deutsch: 3J.
 Beobachtungen: fleißig

Anhang 2

PERSON & NUMERIUS	2. Person Plural, <i>Ihr lest.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	2. Person Singular, <i>Du liest.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	3. Person Plural, <i>Sie lesen.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	1. Person Plural, <i>Wir lesen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	3. Person Singular, <i>Er/Sie/Es liest.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	1. Person Singular, <i>Ich lese.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
GENUS VERBI	undifferenzierte Zuweisung, <i>Ich lesen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Vorgangspassiv, <i>Die Tür wird geschlossen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
GENUS VERBI	Zustandspassiv, <i>Die Tür ist geschlossen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	aktive Verbformen, <i>Mia schließt die Tür.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
NOMEN: REALISIERUNG SUBJEKTE & OBJEKTE	Genitivobjekt <i>Livia beschuldigte Milan des Diebstahls.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Dativobjekt, <i>Nicole hilft der Freundin.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Akkusativobjekt <i>Die Katze will den Vogel fangen.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	korrekte Realisierung von Subjekten <i>Die Katze will die Vogel fangen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	der/die für Subjekt und Objekt, <i>Der Katze will die Vogel fangen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	keine Artikelverwendung, <i>Stift kaputt.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
WORTSCHATZ	Bildungswortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Aufbauwortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Grundwortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Alltagsgrundwortschatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	erste Wörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		produktiv	rezeptiv			
STRATEGIEN	Einsatz von Paraphrasen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Einsatz von Wortneuschöpfungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	differenziertes Frageverhalten – Fragen nach Wörtern und später auch nach Zusammenhängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Selbstkorrekturen, auch Hörerinitiierte Korrekturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
MÜNDL. SPRACHHANDLUNGSFORM	argumentieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	erklären, instruieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	erzählen, beschreiben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	basale Verständigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Mimik & Gestik	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		produktiv	rezeptiv			
TEMPUS	Präteritum, <i>Soren ging.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Futur, <i>Soren wird gehen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Präteritum von „sein“, <i>Soren war fröhlich.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Perfekt, <i>Agam ist gegangen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Partizip ohne Hilfsverb, <i>Agam gegangen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Präsens, <i>Alisa und Agam gehen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
VERBSTELLUNG IN AUSSAGESÄTZEN	erweitertes Partizipialattribut <i>der von Konrad geschriebene Aufsatz</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Verklammer II Futur, <i>Massimo wird morgen in die Schule gehen.</i> Vorgangspassiv, <i>Der Tisch wird festlich gedeckt.</i> Zustandspassiv, <i>Der Tisch ist festlich gedeckt.</i> „würde“-Konjunktiv, <i>Ich würde gerne spielen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Verbendstellung im Nebensatz <i>Tim hofft, dass sie ihn begleitet.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Verklammer I Modalverb mit Infinitiv, <i>Nilay will endlich spielen.</i> Verb mit getrennt st. Präfix, <i>Ich schaue den Film an.</i> Perfekt, <i>Wir sind in den Tiergarten gegangen.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Zweitstellung im Hauptsatz, <i>Konrad geht.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Fragmente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
AUSSAGEVERBINDUNGEN	weitere subordinierende Satzverbindungen <i>Ich lese viel, während ich mit dem Zug fahre.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	einfache subordinierende Satzverbindungen <i>Ich möchte das Spiel spielen, weil es so lustig ist.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	weitere koordinierende Satzverbindungen und einige subordinierende, die koordinierend verwendet werden <i>Emel will spielen, aber Agam will lieber lesen.</i> <i>Ich möchte das Spiel spielen, weil es ist so lustig.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	(und) dann, <i>Soren schläft und dann spielt sie mit Alisa.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	und, <i>Soren schläft und Alisa spielt.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
keine Verbindungen, <i>Soren schläft. Alisa spielt.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
TEXTKOMPETENZ (SCHRIFTLICH)	textfunktional	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	gegliedert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	verkettet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	assoziativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		allg.	Erz.	Ber.	Beschr.	Arg.
ORTHOGRAFIE	wortübergreifende Str.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	morphematische Str.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	orthografische Strategie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	alphabetische Strategie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		nie	selten	oft	immer	

Hinweis: Die Zwischenstufen bei Wortschatz, Mündlicher Sprachhandlungsfähigkeit und Textkompetenz (schriftlich) werden durch zweifaches Ankreuzen angezeigt (z. B. Zwischenstufe Alltagswortschatz/Grundwortschatz: beide Stufen werden ausgewählt).

* USB DaZ: Lisanne Fröhlich, Marion Döll, İnci Dirim (2014). Dokument adaptiert und bearbeitet von Lisa Fast-Hertlein (2018)

USB DaZ – Ergebnisdokumentationsbogen 3*

Name:	Sprache(n):	
Klasse/Gruppe:	Geburtsdatum:	Kontaktdauer mit Deutsch:
Beobachtungen:		

PERSON & NUMERUS	2. Person Plural, <i>Ihr lest.</i>	<input type="checkbox"/>
	2. Person Singular, <i>Du liest.</i>	<input type="checkbox"/>
	3. Person Plural, <i>Sie lesen.</i>	<input type="checkbox"/>
	1. Person Plural, <i>Wir lesen.</i>	<input type="checkbox"/>
	3. Person Singular, <i>Er/Sie/Es liest.</i>	<input type="checkbox"/>
	1. Person Singular, <i>Ich lese.</i>	<input type="checkbox"/>
undifferenzierte Zuweisung, <i>Ich lesen.</i>		<input type="checkbox"/>

TEMPUS	Präteritum, <i>Soren ging.</i>	<input type="checkbox"/>
	Futur, <i>Soren wird gehen.</i>	<input type="checkbox"/>
	Präteritum von „sein“, <i>Soren war fröhlich.</i>	<input type="checkbox"/>
	Perfekt, <i>Agam ist gegangen.</i>	<input type="checkbox"/>
	Partizip ohne Hilfsverb, <i>Agam gegangen.</i>	<input type="checkbox"/>
	Präsens, <i>Alisa und Agam gehen.</i>	<input type="checkbox"/>

GENUS VERBI	Vorgangspassiv, <i>Die Tür wird geschlossen.</i>	<input type="checkbox"/>
	Zustandspassiv, <i>Die Tür ist geschlossen.</i>	<input type="checkbox"/>
	aktive Verbformen, <i>Mia schließt die Tür.</i>	<input type="checkbox"/>

VERBSTELLUNG IN AUSSAGESÄTZEN	erweitertes Partizipialattribut <i>der von Konrad geschriebene Aufsatz</i>	<input type="checkbox"/>
	Verbkammer II Futur, <i>Massimo wird morgen in die Schule gehen.</i>	<input type="checkbox"/>
	Vorgangspassiv, <i>Der Tisch wird festlich gedeckt.</i>	<input type="checkbox"/>
	Zustandspassiv, <i>Der Tisch ist festlich gedeckt.</i>	<input type="checkbox"/>
	„würde“-Konjunktiv, <i>Ich würde gerne spielen.</i>	<input type="checkbox"/>
	Verbendstellung im Nebensatz <i>Tim hofft, dass sie ihn begleitet.</i>	<input type="checkbox"/>
	Verbkammer I Modalverb mit Infinitiv, <i>Nilay will endlich spielen.</i>	<input type="checkbox"/>
	Verb mit getrennt st. Präfix, <i>Ich schaue den Film an.</i>	<input type="checkbox"/>
Perfekt, <i>Wir sind in den Tiergarten gegangen.</i>	<input type="checkbox"/>	
Zweitstellung im Hauptsatz, <i>Konrad geht.</i>	<input type="checkbox"/>	
Fragmente	<input type="checkbox"/>	

NOMEN: REALISIERUNG SUBJEKTE & OBJEKTE	Genitivobjekt <i>Livia beschuldigte Milan des Diebstahls.</i>	<input type="checkbox"/>
	Dativobjekt, <i>Nicole hilft der Freundin.</i>	<input type="checkbox"/>
	Akkusativobjekt <i>Die Katze will den Vogel fangen.</i>	<input type="checkbox"/>
	korrekte Realisierung von Subjekten <i>Die Katze will die Vogel fangen.</i>	<input type="checkbox"/>
	der/die für Subjekt und Objekt, <i>Der Katze will die Vogel fangen.</i>	<input type="checkbox"/>
	keine Artikelverwendung, <i>Stift kaputt.</i>	<input type="checkbox"/>

WORTSCHATZ	Bildungswortschatz	<input type="checkbox"/>	
	Aufbauwortschatz	<input type="checkbox"/>	
	Grundwortschatz	<input type="checkbox"/>	
	Alltagsgrundwortschatz	<input type="checkbox"/>	
	erste Wörter	<input type="checkbox"/>	
		produktiv	rezeptiv

AUSSAGEVERBINDUNGEN	weitere subordinierende Satzverbindungen <i>Ich lese viel, während ich mit dem Zug fahre.</i>	<input type="checkbox"/>
	einfache subordinierende Satzverbindungen <i>Ich möchte das Spiel spielen, weil es so lustig ist.</i>	<input type="checkbox"/>
	weitere koordinierende Satzverbindungen und einige subordinierende, die koordinierend verwendet werden <i>Emel will spielen, aber Agam will lieber lesen.</i>	<input type="checkbox"/>
	<i>Ich möchte das Spiel spielen, weil es ist so lustig.</i>	<input type="checkbox"/>
	<i>(und) dann, Soren schläft und dann spielt sie mit Alisa.</i>	<input type="checkbox"/>
	<i>und, Soren schläft und Alisa spielt.</i>	<input type="checkbox"/>
keine Verbindungen, <i>Soren schläft. Alisa spielt.</i>	<input type="checkbox"/>	

STRATEGIEN	Einsatz von Paraphrasen	<input type="checkbox"/>
	Einsatz von Wortneuschöpfungen	<input type="checkbox"/>
	differenziertes Frageverhalten – Fragen nach Wörtern und später auch nach Zusammenhängen	<input type="checkbox"/>
	Selbstkorrekturen, auch höreneritierte Korrekturen	<input type="checkbox"/>

TEXTKOMPETENZ (SCHRIFTLICH)	textfunktional	<input type="checkbox"/>			
	gegliedert	<input type="checkbox"/>			
	verkettet	<input type="checkbox"/>			
	assoziativ	<input type="checkbox"/>			
		allg.	Erz.	Ber.	Beschr.

MÜNDL. SPRACH-HÄNDLUNGSFORM	argumentieren	<input type="checkbox"/>	
	erklären, instruieren	<input type="checkbox"/>	
	erzählen, beschreiben	<input type="checkbox"/>	
	basale Verständigung	<input type="checkbox"/>	
	Mimik & Gestik	<input type="checkbox"/>	
		produktiv	rezeptiv

ORTHOGRAFIE	wortübergreifende Str.	<input type="checkbox"/>		
	morphematische Str.	<input type="checkbox"/>		
	orthografische Strategie	<input type="checkbox"/>		
	alphabetische Strategie	<input type="checkbox"/>		
	nie	selten	oft	immer

Hinweis: Die Zwischenstufen bei Wortschatz, Mündlicher Sprachhandlungsfähigkeit und Textkompetenz (schriftlich) werden durch zweifaches Ankreuzen angezeigt (z. B. Zwischenstufe Alltagswortschatz/Grundwortschatz: beide Stufen werden ausgewählt).

* USB DaZ: Lisanne Fröhlich, Marion Döll, İnci Dirim (2014), Dokument adaptiert und bearbeitet von Lisa Fast-Hertlein (2018)

Individueller Förderplan Förderdiagnostik im Bereich <i>Deutsch als Zweitsprache</i>		
<small>KOMPETENZSTELLE</small> USB DaZ <small>3imm</small>		
Name: __ Förderplan von bis 20....		
<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich Alter: Klasse/Lerngruppe:		
Beteiligte Lehrkräfte:		
IST-STAND	FÖRDERZIELE (nächste Stufe)	FÖRDERANGEBOTE
PERSON UND NUMERUS		
TEMPUS		
GENUS VERBI		
VERBSTELLUNG IN AUSSAGESÄTZEN		
NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN		
AUSSAGEVERBINDUNGEN		
WORTSCHATZ: PRIMARSTUFE		

Angelehnt an: Jeuk Stefan, der die das, Sprache und Lesen. Sprachstandsbeobachtung 1/2. Cornelsen 2011
 Erstellt durch die Kompetenzstelle USB DaZ.

WORTSCHATZ: SEKUNDARSTUFE I		
MÜNDLICHE SPRACHHANDLUNGSFÄHIGKEIT		
STRATEGIEN		
TEXTKOMPETENZ (SCHRIFTLICH) - PRIMARSTUFE		
TEXTKOMPETENZ (SCHRIFTLICH) – SEKUNDARSTUFE I		
ORTHOGRAFIE		
WEITERE FÖRDERBEREICHE z.B. Wochenthemen, Inhalte des Klassenunterrichts....		
<i>Besondere Stärken und Schwächen/weitere Beobachtungen:</i>		
<i>Bemerkungen:</i>		
<i>Sonderpädagogischer Förderbedarf oder anderweitige externe Unterstützung:</i>		
<i>Ziele/Ergebnisse des Elterngesprächs:</i>		<i>Datum:</i> _____

Stundenplan Sprachförderung Schuljahr 2023/24

Anhang 5

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 ⁰⁰ -8 ⁴⁵	G1	G1	G1	G1	G1
8 ⁴⁵ -9 ⁴⁵	G2	G2	G2	G2	G2
9 ⁴⁵ -10 ¹⁵	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause
10 ¹⁵ -11 ⁰⁰	G3	G3	G3	G3	G3
11 ⁰⁰ -11 ⁴⁵	G4	G4	G4	G4	G4
11 ⁵⁰ -12 ⁴⁰	G5		G5	G5	G5
12 ⁴⁵ -13 ³⁵	Freizeit	Freizeit	Freizeit	Freizeit	Freizeit
13 ⁴⁰ -14 ³⁰		G5			
14 ³⁵ -15 ²⁵					

Andreas:

Mo / Di / Mi / Do / Fr

G1: Lev Bienen, Lev Blumen,
Milana Blumen, Stephan Löwen,
Anastacia Tigerenten, Ilya Bienen,
Emma Sterne, Mikola Blumen,
Sascha Papageien

G2: Rosin Bären, Jessica Bären,
Fouad Bären, Hananah Bären,
Elijah Papageien, Adel Raben,
Ritaj Waschbären, Gloria Blumen,
Alireza Blumen, Mohamed Papageien

G3: Lara Bären, Muat Raben,
Dyan Regenbogen, Selien Raben,
Riem Raben, Rade Waschbären,
Mumtas Hasen, Andela Sterne,
Ayub Regenbogen

G4: Hamseh Hasen, Mina Sterne,
Sivan Sterne, Sadra Sterne,
Lara Sterne, Bushra Sterne

G5: Vidak Tigerenten, Mohamed Löwen,
Ikhlas Löwen, Rakel Löwen,
Di Na Sterne

Christina:

Di / Do

G1: Mohammed Blumen,
Mete Blumen, Arsea Raben,
Ivanka TE, Advik Regenbogen,
Mohammad Papageien

G2: Liam Hase, Miratsch Bienen,
Manal Blumen, Samira Blumen

G3: Selien Raben, Salma Raben,
Riem Raben

G4: Karen Papageien, Adam Papageien

Sofia:

Mi / Fr

G1: Gloria Blumen, Alireza Blumen,
Vidak Tigerenten

G2: Mohammed Blumen, Mete Blumen,
Arsea Raben, Monika Tigerenten,
Adnik Regenbogen,
Mohammed Papageien

G3: Jessica Bären, Rosin Bären,
Hananah Bären, Riem Raben,
Selien Raben

G4: Andela Sterne, Armin Sterne,
Zaman Sterne, Aisha Löwen, Adrian
Löwen, Vania Tigerenten

Theresa:

Mo / Di / Do

G1: Anastasia Tigerenten,
Mykola Blumen, Aisha Löwen,
Adrian Löwen, Zaman Sterne,
Ioana Bären

G2: Vania Tigerenten, Armin Sterne,
Andela Sterne, Maryam Raben,
Daniel Hasen

G3: Nada Bären, Maria Papageien,
Fatma Regenbogen,
Imran Waschbären

G4: Karen Papageien, Ailin Bienen,
Abda Bären, Maha Hasen

Grafik
Bindung
Druck

Stefanie Mairhuber
Buchbinderei Sanders
Druckerei Hernegger

